



**Abschnitt 3** Roibach bis Oberau (Fkm. 3,0- 6,0)

<b>Bestand und Bewertung</b>	<b>Aue</b>	naturnahe Auwälder, Fichtenmonokulturen		
	<b>Ufer</b>	Hochstauden, (siehe Aue) steil, Anbrüche		
<b>Ziele</b>	<b>Aue</b>	Wasserrückhaltung in der Fläche verbessern		
	<b>Ufer</b>	heben		
<b>Maßnahmen</b>	<b>Aue</b>	Umbau standortfremder Nadelholzbestände	m, l	
	<b>Ufer</b>	Steinschwelle durch Kiesrampe ersetzen	m	

**ÖSTERREICH**

Allgemeine Ziele und Maßnahmen, soweit wasserwirtschaftlich vorteilhaft

Ziele	Maßnahmen	Umfang	Umfang	Umfang
Ziele	Maßnahmen	Umfang	Umfang	Umfang
<b>Auenlebensräume</b>	• Erwerb von Uferstreifen, Aueentwicklung • Ufergehölze, Sukzessionsbegleitung • Um- und Standortfremde Gehölzbestände • Typische Biotopstrukturen fördern • <b>Gewässer</b> • Eingriffe reduzieren • Seilerrösten zulassen		m, l	
<b>Gewässermorphologie</b>	• Strukturvielfalt in Sohle und Ufer • Anbau standortfremder Nadelholzbestände • Totholz einlegen		m, l	
<b>Retentionen</b>	• <b>Aue</b> • Feuchtwiesen fördern • Keine Düngemittel • Rücknahme unrentabler Nutzungen • Auenleber (Mägen, Rinnen, Bänke) gestalten • Ausfällen des Hochwassers • Freihalten von Überschwemmungsgebieten von Bebauung und Verfestigung		m, l	
<b>Offize Gewässerbelastungen und ökologische Habitatverluste</b>	• <b>Fischische</b> • Entlastung von Bebauung • Anlage von Biotopen bei mehr als 5 bis 10 m		m, l	
<b>Biologische Durchgängigkeit</b>	• <b>Landwirtschaft</b> • Kompostabgaben und Stallos 20 m Abstand • Uferstreifen 10-20 m Breite • Verfestigung von Vordünen, Abstand von Ufer mindestens 15 m		m, l	
<b>Fließgewässertypische Lebensgemeinschaften</b>	• <b>Typische Lebensgemeinschaften und schutzwürdige Arten (FFH-Arten)</b> • Beweidemaßnahmen durchführen • Lebensraum verbessern, Biotop anlegen • Fischbesatz nur mit einheimischen, standortgerechten Arten		m, l	

Allgemeine Ziele und Maßnahmen, soweit wasserwirtschaftlich vorteilhaft

Ziele	Maßnahmen
<b>Stabile Gewässersohle</b>	• Biologisch durchgängige, schlammende und selbststabilisierende Maßnahmen bei Tiefenerosion (z.B. Schürfte bzw. aufgelöste Schrämpfen, Kiesrammen, Bottaufweitung)
<b>Ökologische Wirksamkeit</b>	• <b>Wasserbauliche Anforderungen</b> • Sicherung von Sohle und Ufer (z.B. Böschungsbefestigungen, Büfeln, Wehre, Absätze, Längs- und Querbauwerke) • Beseitigung von Spalten am Gewässerbett bei Abflusbeeinträchtigung (Stellen- und Tiefenerosion) • Beseitigung nicht tolerierbarer Abflussänderungen; Entschärfung in Staustufen • <b>Gewässerökologische Anforderungen</b> • Ufersicherung/Biotopgestaltung mit ingenieurbiologischen Methoden • naturnahe Ufer- und Sohlbereiche renaturieren • Strukturvielfalt fördern (Gumpen, Flach und Übergangszonen, Kleinstühle) • Anbau von Uferstreifen • <b>Biologische Durchgängigkeit</b> • Querbauwerke und Absätze umgestalten • Wanderhilfe einrichten • <b>Wasserbauliche Anforderungen</b> • Gehölzpflege (Auf Stock setzen überalterter, windwurfgefährdeter Gehölze an Wägen und Stabförmig) • Zurückschneiden einliegend abflussmindernder Gehölze; Ufersicherung mit standortgerechten Gehölzen • <b>Gewässerökologische Anforderungen</b> • Entfernen standortfremder Gehölze • keine Eingriffe, soweit nicht wasserbaulich erforderlich • Erhalt alterer Gehölze/Totholz • Ziel: Strukturvielfalt, Röhrichte und Hochstaudenfluren im Wechsel mit Gehölzgruppen • <b>Deiche</b> • zweimalige Mahd (Frühjahr und Herbst) der wasserseitigen Deichböschungen • luftseitige Deichböschung einmalige Mahd im Herbst • Vordünen einmalig im Herbst • Mahd nach Abwasser durchfahren • zum Schutz der Fauna auf den Deichen nur mit Messerbalken oder Kesselsäure • Trocken- und Halbtrockenrasen durch Gehölzpflege freistellen, Bewässerung fördern

Der Plan ist mit georeferenzierten Flurkarten hinterlegt. Die Nutzungskartierung Göttinger Achen stammt aus der terrestrischen Auswertung von 1997 und ab dem Überschwemmungsgebiet Salzach von der Befliegung zum wasserwirtschaftlichen Rahmenplan Salzach von 1991. Diese Daten wurden durch Begehungen vom 12. bis 14. Oktober aktualisiert.

**Abschnitt 4** Oberau bis Kelchham (Fkm. 7,2- 8,2)

<b>Bestand und Bewertung</b>	<b>Aue</b>	naturnahe Auwälder, Fichtenmonokulturen, Grünland, linksseitig Feldweg
	<b>Ufer</b>	Hochstauden steil, Ufersicherung durch Steinwurf fast auf gesamter Länge Flm. 8,5- 8,9 rechtsseitig Apfelbaumreihe
<b>Ziele</b>	<b>Aue</b>	Wasserrückhaltung in der Fläche verbessern
	<b>Ufer</b>	heben
<b>Maßnahmen</b>	<b>Aue</b>	Umbau standortfremder Nadelholzbestände
	<b>Ufer</b>	Rückbau des Steinwurfes

**Abschnitt 5** Kelchham (Fkm. 7,2- 8,2)

<b>Bestand und Bewertung</b>	<b>Aue</b>	Landwirtschaft (Acker und Grünlandnutzung), Bebauung, Abwasser östlich von Kelchham hat starke Trittschäden im Uferbereich und kaum Bewuchs, Abwasseranbindung im Oberlauf über Rohr, Auslauf über Einzelgraben in Göttinger Achen, Viehtränke und Futterplatz nahe der Achen lückiger Gehölzbehang (Kopfbeweidung) und Springkraut dominiert Hochstaudenflur flach, Anbrüche
	<b>Ufer</b>	Schlammgang, eingetieft
<b>Ziele</b>	<b>Aue</b>	Wasserrückhaltung in der Fläche verbessern
	<b>Ufer</b>	heben
<b>Maßnahmen</b>	<b>Aue</b>	Umbau standortfremder Nadelholzbestände
	<b>Ufer</b>	Steinschwelle durch Kiesrampe ersetzen

**Abschnitt 6** Kelchham bis Fridolfing (Fkm. 8,2- 10,3)

<b>Bestand und Bewertung</b>	<b>Aue</b>	Landwirtschaft (Acker/Grünland), Bebauung, Abwasser bei Flm. 8,8 angestaut, durch Ablagerungen wird Zufuß jedoch verstopft
	<b>Ufer</b>	Gehölze (Weiden, Eschen, Erlene) Röhricht/ Hochstauden flach, Anbrüche, durchgängig aufgeweitet kein durchgängiger Kronenschluss über dem Gewässer Kies bis schlammig, eingetieft, beschädigte Sohlschwelle Inselstrukturen, langsame Fließgeschwindigkeit gewunden, Seilerrösten vorhanden
<b>Ziele</b>	<b>Aue</b>	Wasserrückhaltung in der Fläche erhalten
	<b>Ufer</b>	heben
<b>Maßnahmen</b>	<b>Aue</b>	Umbau standortfremder Nadelholzbestände
	<b>Ufer</b>	Steinschwelle durch Kiesrampe ersetzen

**Legende**

- Einzugsgebiet Göttinger Achen (230,23 km²)
- Überschwemmungsgebiet (HQ 100 Grenze)
- Fließgewässer, Gräben
- Stillgewässer, Weiher, Altwasser, Teich
- Fischteich
- Schotterbank
- Wälder, Gehölze
  - Laubwald/ Mischwald/ Nadelwald
  - Überholvegetation, Feldgehölz, Buschvegetation
  - Aufforstung (Laub, Fichte)
  - Fichtenforst
  - Feuchtwiese
- Vegetationsflächen
  - Schilf, Hochstauden
- Landwirtschaft
  - Ackerland
  - Maisacker
  - Grünland (intensiv genutzt)
  - Grünland (extensiv genutzt)
  - Streuweide
  - Feuchtwiese
  - Viehweide
  - Pferweide
  - Wildgehege
- Siedlung, Erholung, Verkehr
  - Siedlungsfläche
  - Siedlung/ Einzelhof
  - Boothaus
  - Gärtners, Baumschule
  - Obst-, Hausgarten
  - Sportanlage, Gestaltete Erholungsfläche, Campingplatz
  - Friedhof
  - Steinbruch, Schotterentnahme
  - Deponiefläche, Kraftwerk, Umspannwerk, Trafostation, Kläranlage
  - Verkehrsflächen verfestigt
  - Verkehrsfläche geschottert
- Bauwerke im am Gewässer
  - Wehr
  - Holzschwelle
  - Steinschwelle
  - Steinmauer
  - Leitungen (Strom, Telefon, Gas)
  - Pegelanlage
  - Wanderhilfe für Gewässerorganismen
  - Steg, Zugang, Brücke
  - Graben, Drainage
  - Abweiser aus Holz
  - Abweiser aus Stein
  - Steinwurf
  - Deich
  - naturnahe Uferverbau
  - Kieschwelle
  - Triebwerke in Betrieb
  - Triebwerke stillgelegt
  - Triebwerke aufgelassen
- Ablagerungen
  - Viehtränke
  - Ablagerungen
  - Lagerplatz (z.B. Holz)
- Sonstiges
  - Höhenlinien
  - Flusskilometersteine mit Kilometrierung
  - Uferabbruch
  - Fotostandpunkt mit Blickrichtung und Fotonummer

200 0 200 400 Meter

bezirk oberbayern Wasserwirtschaftsamt Traunstein

II. Ordnung  
**Göttinger Achen**  
Gewässerentwicklungsplan  
Bestand, Ziele und Maßnahmenplan

Vorhaben:	Göttinger Achen Gewässerentwicklungsplan	Anlage:	8
Vorhabenträger:	Bezirk Obb./ WWA Traunstein	Plan-Nr.:	2
Landkreis:	Traunstein	Ausgabe vom:	12.12.04
Genehmigung:		Ersatz für:	GEP 504- Fortschreibung
		Ursprung:	
		Datum, Name:	
		entw.:	11/04 Rühmkorf/ Enzinger
		gepr.:	11/04 Rühmkorf
		gspr.:	

Vorhaben: Göttinger Achen Gewässerentwicklungsplan  
Maßstab: 1 : 5000  
Entwurf: [Name]  
Datum: [Datum]